Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift LI. Jahrgang,

Nr. 10.

Bafel, 7. Marg

1885.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werben birekt an "Benns Bhwabe, Verlagsbuchhandlung in Vaseli" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Studien iber die Frage ber Landesvertheidigung. — Militärische Nachrichten aus Frankreich. — Die neuen Zielbilder für die schweizerischen militärischen Schieftungen. — L. hinze: Feldiaschenbuch für den Offizier des Beurlaubtenstandes. — Eidgenoffenschaft; Schreiben des Bundesrathes an die ständerathliche Kommission betr. das Militärstrafgesesbuch. (Fortsehung und Schluß.) — Ausland: Bortugal: Das verschanzte Lager von Lissaben.

Studien über die Frage der Landesbertheibigung.

Bon Cato.

I. Grganisation der Sandwehr und Ersat ber Geldarmee.

Wir haben im porigen Abschnitt *) barauf bingewiesen, bag jebe Truppe icon im Buftanb ber Rube (Garnison, Rantonnement) einen Abgang an Personal ausweist, welcher im Zustand ber Bemegung (Marich) und im Zuftand bes Rampfes immer größere Proportionen annimmt. Die burch ben Abgang hervorgerufenen Luden muffen alfo gang ober boch größtentheils wieber ausgefüllt werben, wenn die Truppe tattifch und ftrategisch verwend. bar bleiben foll. Jebe meife Regierung fucht ichon in Friedenszeiten Bestimmungen zu treffen, welche ihr im Rriegsfalle gestatten, die Luden ber Felbarmee wieber auszugleichen, bamit biefelbe möglichft lange in ichlagfertiger Verfassung bleibt und nicht icon nach ben erften Rampfen gefechtsunfabig wird. - Außer ber Frage über die Stellung bes Erfates, wird fich biefer Abschnitt mit ber Organisation ber Landwehr überhaupt beschäftigen, mir werben baber bie Mangel berfelben namhaft machen und versuchen, ein Programm zu ihrer Beseitigung aufzuftellen.

Der erfte Borwurf, ben wir gegen bie heutige Organisation ber Landwehr erheben, ist folgenber:

Die Landwehr bilbet ein buntes Konglomerat von wirklich vorhandenen und bloß imaginaren taktischen Einheiten, benen jebe organische Glieberung fehlt, wie folgende Zusammenstellung zeigt:

Die Kontrolstärke ber Landwehr betrug auf 1. Januar 1884:

- 1) Infanterie: 74.927 Mann; sind die Infanteriebataillone bes Auszuges einmal komplet, so wird diese Zahl auf zirka 80,000 steigen. Die Landwehr formirt: a. 16 Infanteriebrigaden von je 2 Füsilierregimentern à 3 Bataillone, b. 8 Schühenbataillone. Bis vor kurzer Zeit waren weder die Stäbe, noch die Kadres, weder die perstönliche, noch die Korpsausrüstung der Landwehrznsanterie komplet, doch dürsten diese Lücken bald ausgefüllt sein, da sich die Bestimmungen der Resorganisation von 1884 nunmehr auch bei der Landwehr geltend machen. Ziemlich zwecklos bleibt immerhin die Ausstellung von Infanteriebrigaden ohne organischen Zusammenhang mit Spezialwassen.
- 2) Kavallerie: 2480 Mann; biese Zahl wird, wenn bie Kavallerie-Kontingente bes Außzuges auf bie gesetzliche Stärke gebracht sind, aufzirka 5000 Mann ansteigen, indem bie Landwehre Kavallerie 14 Jahrgänge umfaßt. Die Militärsorganisation von 1874 formirt baraus bas Personal von 12 Guidenkompagnien und 24 Dragosnerschwadronen. Für dieselben haben wir aber keine Pferde mit anderen Worten: eine Landswehrkavallerie besitzen wir nicht die heutige Organisation rechnet mit einer imaginären Größe!
- 3) Artillerie: 8434 Mann; diese Zahl wird, insosern die taktischen Einheiten des Auszuges komplet sind, auf zirka 13,000 Mann steigen. Die Militärorganisation von 1874 formirt daraus 8 sahrende Batterien, 15 Positionskompagnien, 8 Parkkolonnen, 2 Feuerwerkerkompagnien und 8 Traindataillone. So liegt der größte Theil des vom Auszug zur Landwehr übertretenden Personals der sahrenden Batterien brach. Da die 8 Feld-lazarethe des Auszuges ihre Trainmannschaft den Traindataillonen der Landwehr entnehmen, so schwelzen die letzteren auf den Bestand von 125 Mann zusammen, welche Zahl natürlich nicht zur

^{*)} Bgl. Rr. 1 und 2 biefes Jahrganges.